

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	002/0046/2012
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	16.03.2012
Ergebnis 2011 der Kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Friedhofs- und Bestattungswesen und der Sonderbudgets Betriebshof und Bürgerhilfsfonds		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten Verfasser: Frau Doris Lehner		
Beratungsfolge	26.04.2012	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	07.05.2012	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

1. Kostenrechnende Einrichtungen

Die Kostenrechnende Einrichtung **Abwasserbeseitigung** weist in ihrem Jahresergebnis 2011 eine Unterdeckung in Höhe von 159.688,92 Euro aus. Der Betrag wird der bestehenden Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen entnommen.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Abfallentsorgung** weist im Jahresergebnis 2011 eine Unterdeckung in Höhe von 205.901,12 Euro aus. Der Betrag wird der bestehenden Sonderrücklage entnommen.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Straßenreinigung** weist im Jahresergebnis 2011 eine Unterdeckung in Höhe von 23.351,23 Euro aus. Der Betrag wird der bestehenden Sonderrücklage entnommen.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Friedhofs- und Bestattungswesen** weist in ihrem Jahresergebnis 2011 eine Unterdeckung in Höhe von 105.535,58 Euro aus. Das Defizit wird bis zu einer Höhe von 98.073,18 Euro durch die Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen ausgeglichen, die damit aufgelöst wird. Das restliche Defizit in Höhe von 7.462,40 € wird auf das Jahr 2012 vorgetragen.

Die jeweiligen Kalkulationszeiträume werden nicht unterbrochen, so dass vorerst keine weiteren Gebührenschriffe zu veranlassen sind. In den jeweiligen Budgets aufgetretene Ausgabeüberschreitungen werden genehmigt.

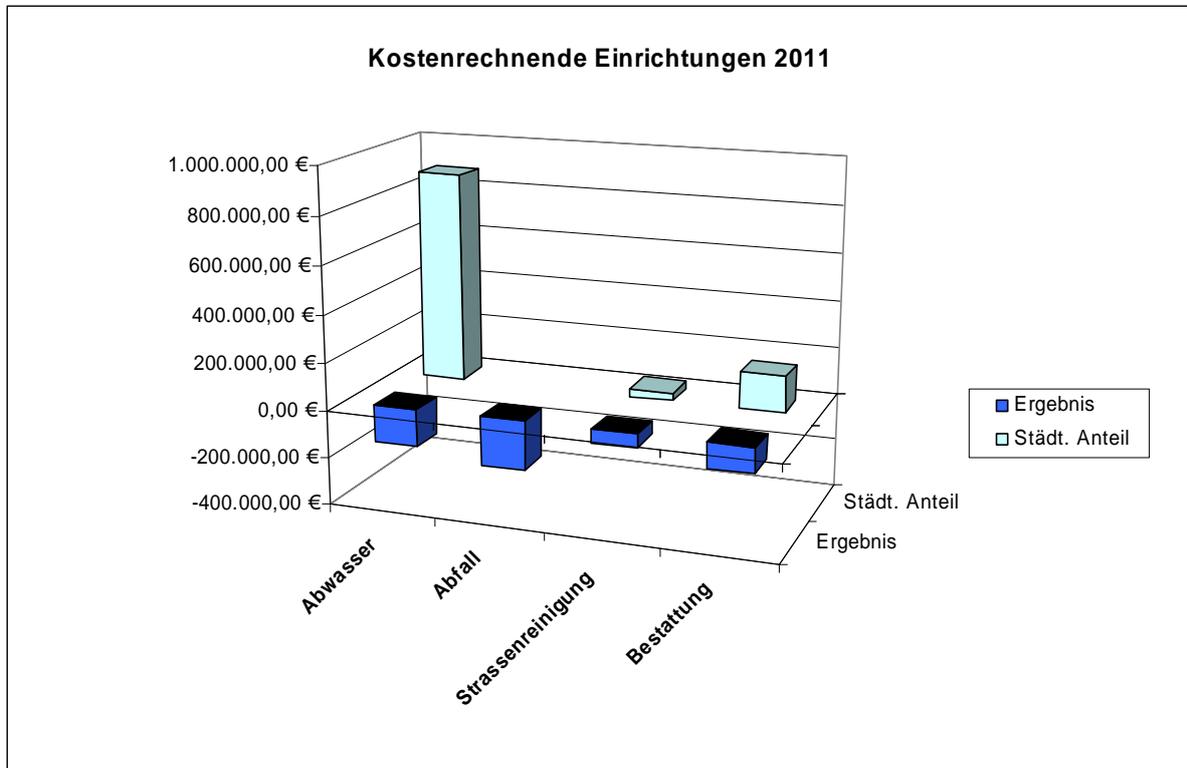
2. Betriebshof, Bürgerhilfsfonds

Das Budget des **Betriebshofs** weist in seiner Jahresrechnung 2011 eine Unterdeckung in Höhe von 834.843,93 Euro aus. Das Rechnungsergebnis 2011 des **Bürgerhilfsfonds** weist eine Überdeckung in Höhe von 27.923,86 Euro aus, die der Rücklage zugeführt wird.

Die Ergebnisse dienen zur Kenntnis.
Entsprechende Ausgabenüberschreitungen werden nachträglich genehmigt.

Sachstandsbericht:

Zu Beginn ein graphischer Überblick zu den Ergebnissen der Kostenrechnenden Einrichtungen, und dem jeweiligen städtischen bzw. öffentlichen Anteil.



Sonderbudget Abwasserbeseitigung:

Die Einnahmen des Budgets betragen im Rechnungsjahr 2011 insgesamt 5.467.995,19 Euro.

An Abwassergebühren sind 5.430.119,19 Euro vereinnahmt worden, 331.469,72 Euro weniger als im Vorjahr. Die wesentliche Ursache dafür liegt in der Senkung der Abwassergebühren zum Januar 2010. Die Auswirkung zeigt sich deshalb zeitversetzt, weil auch die Stadtwerke über das Jahr verteilt abrechnen.

Die Einnahmen aus den Zahlungen der Gemeinde Poppenricht für die Durchleitung ihres Abwassers zur ZV-Kläranlage Theuern belaufen sich auf 31.055,40 Euro und die sonstigen Einnahmen auf 6.820,60 Euro.

Die Gesamtausgaben des Abrechnungsjahres 2011 betragen 6.509.255,16 Euro. Für die Straßenentwässerung ist ein Anteil in Höhe von 881.571,04 Euro abzuziehen, so dass ein auf die Abwassergebühren anrechenbarer Ausgabenanteil von 5.627.684,11 Euro bleibt.

Die Ausgaben sind gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert, sie liegen 0,81 % oder 52.990,96 Euro unter denen des Vorjahres. Den vornehmlichen Anteil an diesem Rückgang tragen die niedrigeren Ausgaben für Kanalunterhalt und –sanierungen, die Ausgaben in diesem Bereich werden sich jedoch in 2012 wieder angleichen.

Im Gesamtergebnis errechnet sich eine Unterdeckung in Höhe von 159.688,92 Euro, die der Rücklage zum Ausgleich für Gebührenschwankungen entnommen wird. Der Deckungsgrad beträgt 97,16 %.

Mit der Entnahme des Verlustes 2011 verringert sich die Sonderrücklage auf 3.110.564,88 Euro (Stand 31.12.2011).

Für das laufende Jahr 2012 wird ein Defizit prognostiziert, das die Sonderrücklage weiter abbauen soll.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abwasserbeseitigung siehe Anlageblatt 1.

Sonderbudget Abfallentsorgung:

Im Sonderbudget der Abfallbeseitigung errechnet sich für das Jahr 2011 ein Defizit in Höhe von 205.901,12 Euro. Die Ausgaben wurden zu 89,30 % von den Einnahmen gedeckt.

Die Gesamteinnahmen 2011 betragen 1.719.137,37 Euro, sie haben sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert, es wurden 13.819,64 Euro oder 0,81 % mehr vereinnahmt. Die Gebühreneinnahmen betragen 1.517.409,00 Euro, die sonstigen Einnahmen (u.a. Einnahmen aus Erstattungen des Zweckverbands Müllverwertung Schwandorf, ZMS) betragen 201.728,37 Euro.

Die Ausgaben des Jahres 2011 betragen 1.925.038,49 Euro. Sie liegen unter dem Vorjahreswert, die Abweichung liegt bei -37.048,50 Euro oder -1,89 %. Die Kosten für Mülltransport und Müllentsorgung weichen kaum von den Vorjahreswerten ab. Gesunken sind die Kosten vor allem durch geringere Zahlungen an den ZMS (-28.183 Euro) und geringeren Verwaltungskosten (-32.994 Euro). Dies konnte den Anstieg der Unterhaltskosten für die Deponie Immenstetten auffangen. Durch verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen, z. B. die Instandsetzung einer Drainage, das Setzen eines Schachtes (Sickerwasserableitung), bis hin zu einem Tausch des Filtermaterials entstanden Mehrkosten in Höhe von 27.226 Euro.

Die gemeldeten Tonnenlittermengen sind in 2011 sowohl bei Restmüll, als auch bei Bio- und Papiermüll angestiegen. Bei den Fraktionen Papiermüll und Restmüll hält dieser Trend bereits seit dem Jahr 2005 an, bei Biomüll zeigt sich dieses Bild erst über die letzten zwei Jahre, seit 2010.

Das Defizit wurde der Sonderrücklage entnommen, deren Stand zum 31.12.2011 790.164,71 Euro beträgt.

Die Sonderrücklage soll über den neuen vierjährigen Kalkulationszeitraum abgebaut werden, deshalb wurden die Abfallgebühren zum 01.01.2012 angepasst.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abfallentsorgung siehe Anlageblatt 2.

Sonderbudget Straßenreinigung:

Das Sonderbudget Straßenreinigung schließt im Jahr 2011 mit einem Rechnungsergebnis in Höhe von -23.351,23 Euro. Der Kostendeckungsgrad beträgt 91,97 %.

Die Gebühreneinnahmen sind nahezu gleich den Vorjahreswerten, es sind 164,30 Euro mehr eingenommen worden als im Jahr 2010. Die Gebühreneinnahmen betragen 267.524,88 Euro.

Die Ausgaben des Rechnungsjahres 2011 betragen 323.195,68 Euro, sie liegen 3,06 % oder 10.211,35 Euro unter denen des Vorjahres.

Der Abzug des städtischen Eigenanteils an der Straßenreinigung entspricht 10 % der Ausgaben und beträgt 32.319,57 Euro.

Der Verlust wurde der Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen der Straßenreinigung entnommen. Der Stand der Rücklage beträgt nunmehr 72.863,21 Euro (Stand zum 31.12.2011).

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Straßenreinigung siehe Anlageblatt 3.

Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen:

Für das Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen errechnet sich in 2011 ein Verlust in Höhe von -105.535,58 Euro.

Der von der Stadt getragene Kostenanteil für die Grünpflege der Friedhöfe in Höhe von 150.581,30 Euro (entspricht 23,55 % der Ausgaben für Grabnutzung und ist der errechnete Anteil der unbelegten Gräber an der Gesamtzahl der Gräber) ist darin bereits berücksichtigt.

In der Gesamtbetrachtung sind die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um 154.012,77 Euro zurückgegangen und betragen 793.111,75 Euro.

Die Gesamtausgaben betragen 1.049.228,63 Euro, das sind 19.250,58 Euro, oder 1,87 % Steigerung zum Jahr 2010.

Die hohen Einnahmerückgänge und die Ausgabensteigerung führen zu dem hohen Defizit. Das Ergebnis liegt 161.537,03 Euro unter dem des Vorjahres.

Die Einnahmeminderungen zeigen sich primär in den Bereichen Bestattung und Grabnutzung.

Im Bereich Bestattungen wirken sich vor allem die rückläufigen Bestattungszahlen aus. Aber auch der hohe Anteil an Feuerbestattungen verändert die Einnahmesituation. Der Anteil der Erdbestattungen sinkt beständig und liegt 2011 erstmals unter 30 Prozent. Die Einnahmen im Bereich Bestattung betragen 296.789,89 Euro, das sind 40.810,06 Euro weniger als im Vergleichsjahr 2010, die Ausgaben sind dagegen um 6.933,77 Euro angestiegen. Das Ergebnis im Bereich Bestattungen beträgt -40.015,91 Euro und ist damit 47.743,83 Euro schlechter als noch im Vorjahr.

Auch auf den Bereich Grabnutzung wirken sich die zurückgegangenen Bestattungszahlen aus, hinzu kommt noch ein Rückgang bei den Grabverlängerungen. So steigt der Anteil der freien, unbelegten Gräber in allen Friedhöfen auf nunmehr 23,55 % an. Das erhöht den Anteil an freien Flächen, die zu pflegen und unterhalten sind, denen aber keine Einnahmen gegenüberstehen. Die Kosten im Bereich Grabnutzung steigen gegenüber 2010 um 5.750,70 Euro auf 639.480,93 Euro. Die Einnahmen sinken dagegen um 110.628,37 Euro auf 457.820,15 Euro. Das schlechte Ergebnis wird durch den anzurechnenden städtischen Anteil in Höhe von 150.581,30 Euro verbessert, dennoch bleibt eine Unterdeckung von 31.079,47 Euro. Im Vorjahr lag dieser Bereich noch mit einem Ergebnis von 73.573,27 Euro im Plus.

Leider übersteigt das Defizit 2011 die bestehende Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen, die aktuell (incl. der Zinseinnahmen 2011) 98.073,18 Euro beträgt. Nach Auflösung der Sonderrücklage verbleibt ein Verlust in Höhe von 7.462,40 Euro.

Der Kalkulationszeitraum sollte jedoch nicht unterbrochen werden, der verbliebene Verlust wird über den Zeitraum vorgetragen.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Friedhofs- und Bestattungswesen siehe Anlageblatt 4.

Sonderbudget Betriebshof:

Der Städtische Betriebshof erzielte im Rechnungsjahr 2011 Einnahmen in Höhe von 3.646.189,80 Euro, das sind 42.258 Euro höhere Einnahmen als noch im Vorjahr.

Die Ursache dafür liegt hauptsächlich an den Winterdiensteeinnahmen des schneereichen Winters 2010/2011.

Korrespondierend zu den Einnahmen sind aufgrund des Winterdienstes aber auch die Ausgaben angestiegen, was sich vor allem in den höheren Personal- und Treibstoffkosten, den Kostensteigerungen beim Fahrzeug- und Maschinenunterhalt, sowie den höheren Ausgaben für Fremdfirmen zeigt.

Die Ausgaben des Betriebshofes betragen insgesamt 4.481.033,73 Euro, das sind 47.273,32 Euro mehr als im Vorjahr.

Damit konnte annähernd das gleiche Ergebnis erzielt werden wie im Vorjahr.

Der Betriebshof schließt mit einem Defizit in Höhe von 834.843,93 Euro ab, das Vorjahresergebnis lag bei 829.828,62.

Der Deckungsgrad 2011 beträgt 81,37 %.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Betriebshof siehe Anlageblatt 5.

Sonderbudget Bürgerhilfsfonds:

Die Summe der insgesamt eingenommenen Spenden des Rechnungsjahres 2011 beträgt 43.519,38 Euro.

Verglichen mit dem Vorjahr sind die Einnahmen um 18,16 % oder 6.689,38 Euro angestiegen.

Die Ausgaben des Jahres 2011 betragen 15.959,52 Euro, sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 21,96 % oder 2.807,80 Euro angestiegen.

Insgesamt errechnet sich für das Jahr 2011 ein Überschuss in Höhe von 27.923,86 Euro. Dieser Überschuss wurde der Sonderrücklage Bürgerhilfsfonds zugeführt.

(Unterschrift Referatsleiter)